

Beschluss-Vorlage 2016/0162 zur Sitzung am 21.04.2016  
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 3

öffentlich

Betreff: Haushalt 2016; Kurzbericht über die Entwicklung im 1. Quartal

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2016	im Investitions-HH 2016	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin  
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

**Sachverhalt:**

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 31.03.2016) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes im ersten Quartal ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40\* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll 2016" ausgewiesenen Beträge bis 31.03.2016 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen“ erfasst ist.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2).

Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für das erste Quartal 2016 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

## A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**.

Das **ordentliche Ergebnis** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 11)** und das **Finanzergebnis (S. 12)**. Zudem wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 12)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** zeigt einen Überschuss in Höhe von rd. 8.403.622 Euro zum 31.03.2016.

Hierbei sind allerdings nicht die Anteile an der Lohn- und Einkommensteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage für I/2016 berücksichtigt, die erst zum 30.04.16 gutgeschrieben werden (siehe Erläuterungen S. 1 und S.9).

Zudem ist bei einigen Positionen zu berücksichtigen, dass bereits der voraussichtliche Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2016 verbucht wurde. Dies ist beispielsweise bei der Gewerbesteuer (Konto 401300) der Fall.

Ferner wurden die bilanziellen Abschreibungen (Ansatz: 4.950.000 Euro) sowie die Auflösung von Sonderposten (Ansatz: 1.200.000 Euro) nicht verbucht (erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses).

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 11)** schließt mit einem Überschuss in Höhe von rd. 8.579.582 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 12)** schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 175.960 Euro.

Insgesamt gesehen – und unter Berücksichtigung der v.g. buchungstechnischen Besonderheiten - liegen die ordentlichen Erträge im ersten Quartal 2016 etwas über den eingeplanten Ansätze. Gleiches gilt - insgesamt gesehen – für die Ausgabenseite des Ergebnishaushaltes.

Die Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit sind größtenteils nicht steuerbar.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

## B) Einzelanmerkungen:

Die **Einkommensteuerrate I/2016** beträgt **7.087.658 Euro** und **liegt um rd. 4,12 % (I/14 zu I/13 = + 5,83 %) bzw. 280.352 Euro über dem Aufkommen des 1. Quartals 2015**. Eingeplant wurde für das Haushaltsjahr 2016 eine Steigerungsrate von insgesamt rd. 1,24 % gegenüber dem Ergebnis 2015. Legt man diese Steigerungsrate für die Entwicklung der nächsten Quartale zu Grunde, so ergeben sich **voraussichtlich Mehreinnahmen von rd. 195.849 Euro** gegenüber dem Ansatz von 27.317.250 Euro.

Bei der **Einkommensteuerersatzleistung** des Landes für Verluste aus dem Familienleistungsausgleich belief sich der Anteil im 1.Quartal 2016 auf **533.843,00 Euro**. Dies entspricht einer **Minderung von rd.**

**1,73 %** gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf das Gesamtjahr hochgerechnet ergäbe dies Mindereinnahmen von rd. 45.882 (Ansatz 2016: 2.211.950 Euro).

Die **Umsatzsteuerbeteiligung** wegen des Wegfalls der Gewerbekapitalsteuer beträgt 233.584,00 Euro (**+ 2,75 %**). Der Ansatz von 956.200 Euro wird voraussichtlich um rd. 2.918 Euro übertroffen.

Zusammengefasst lässt sich bei diesen drei Einnahmearten feststellen, dass hieraus unter Berücksichtigung der bisher kalkulierten Steigerungsraten für das 2. – 4. Quartal 2016 mit **Mehreinnahmen von rd. 147.048,14 Euro** kalkuliert werden kann.

Das **Gewerbesteuersoll** liegt bereinigt derzeit (Stand: 14.04.2016) bei **rd. 15,62 Mio Euro** (Ansatz: 16,55 Mio Euro). Darin enthalten ist eine einmalige Nachzahlung für 2014 in Höhe von rd. 3,3 Mio Euro, die im ersten Quartal eingegangen ist. Zum 31.03.2015 betrug das Gewerbesteuersoll rd. 13,06 Mio Euro. Aus heutiger Sicht wird damit gerechnet, dass der Planansatz von 16,55 Mio Euro erreicht wird.

Aufbauend darauf wird von einer **Gewerbesteuerumlage 2016** in Höhe der eingeplanten **3.415.500 Euro** ausgegangen. Im Planwert berücksichtigt ist eine im ersten Quartal erfolgte Erstattung für 2015 von 45.095 Euro.

Das Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** verzeichnet **leichte Zuwächse** und liegt derzeit **um rd. 24.100 Euro** über den Haushaltsansätzen.

Die Ergebnisse aus der Veranlagung von **Zweitwohnungs- und Hundesteuer** entwickelten sich **entsprechend der Planung**.

Auch der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt **im Rahmen der Planansätze**. Mitsamt der Anfang April eingegangenen Gutschrift ist ein Zahlungsstand von rd. 0,73 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz 2016 insgesamt = 2,2 Mio Euro). Es wird von einer weiterhin plangemäßen Entwicklung ausgegangen.

Der **Kfz-Steueranteil 2016** liegt **auf Höhe des Haushaltsansatzes** von 463.800 Euro.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostenersätzen u.ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2016: rund 16,87 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **im Rahmen der kalkulierten Ansätze**.

Die endgültige **Kreisumlage** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 49,90 v.H. 21.078.176 Euro (Ansatz 21.085.150 Euro / **Minderaufwendungen von rd. 6.974 Euro**).

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass eventuelle Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben mehr als kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushaltes aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Wie sich die Investitionen in die verkehrliche Infrastruktur insgesamt (Straßenbauprogramm mit Aufzug Untere Bahnhofstraße, Breitbandversorgung), für die Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungseinrichtungen (insbesondere Fertigstellung Kindergarten Kleiner Muck, Ersatzneubau KiTa St. Nikolaus) und die Kosten für die Bereitstellung von Obdachlosenunterkünften u. a. entwickeln, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar.

Gleiches gilt für die eingeplanten Kosten für schulische Sanierungsmaßnahmen (u.a. Beginn Generalsanierung und Erweiterung Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule).

Bislang sind für diese Bereiche keine Mehraufwendungen bekannt.

Mehreinnahmen entstehen bei der Position **weitere sonstige Sonderposten**. Hier konnte eine erhöhte Investitionszuschuss des Freistaates in Höhe von 473.740 Euro verbucht werden (Ansatz 379.800 Euro / **Mehreinnahmen von 93.940 Euro**).

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass der Haushalt 2016 mit Schreiben des Landratsamts vom 10.03.2016 rechtsaufsichtlich genehmigt wurde und zwischenzeitlich die Rechtskraft erteilt werden konnte.

### **C) Zusammenfassung:**

Insgesamt zeigt sich, dass der Haushalt 2016 aus heutiger Sicht Bestand hat.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss nimmt den Kurzbericht über die Entwicklung des Haushaltes im ersten Quartal 2016 zur Kenntnis.

Rene Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

Anlage 1 zu TOP 3 öffentlich - Ergebnisrechnungskonten Stand 31032016

Anlage 2 zu TOP 3 öffentlich - Bestandskonten Stand 31032016